

Die gleiche Vertheilung der Abgaben auf alle Glieder der Gesellschaft ist stets für eine der ersten Bedingungen des bürgerlichen Vereins angesehen worden.

Nichts desto weniger finden wir diese gleiche Vertheilung nur in sehr wenigen Staaten als wirklich bestehend, und es ist lehrreich, den Ursachen nachzuspüren, die solches in den anderen verhindern.

In vielen finden wir privilegierte Stände, deren Güter gesetzlich von den Abgaben befreit sind.

In andern sind diese zwar verschwunden, allein bei alle dem findet man in ihnen eine große Ungleichheit in der Vertheilung der Steuern.

Unter den verschiedenen Steuern, so die Einwohner eines Staates unter sich aufbringen, ist die Grundsteuer, wenn der Staat ein ackerbauender ist, immer die bedeutendste.

Ihre Vertheilung kann sehr genau seyn, genauer, als die Vertheilung jeder anderen, da kein unbewegliches Eigenthum ihr kann entzogen werden, und man von jedem sowohl seine Größe als seinen Ertrag bestimmen kann.

Die Messung der Größe der Ländereien, die Aufnahme der Flurkarten, die Abschätzung des reinen Ertrags, die Verfertigung der Erb- und Erbsbücher — die Einrichtung der Register über die Besitzveränderungen, und die Ausfertigung der Steuerrollen, werden unter dem gemeinschaftlichen Namen des *Catasters* begriffen.

Eine klare Darstellung aller Catastralarbeiten ist der Zweck dieser Blätter.

Ich werde zuerst geschichtlich die Bemühungen erzählen, welche die verschiedenen Regierungen — so

sich seit den letzten 25 Jahren in stetem Wechsel am Rheine gefolgt sind — gemacht haben, um zu einer gleichen Vertheilung der Grundsteuer zu gelangen; — ich werde die Schwierigkeiten darstellen so sie gefunden, die Fehler, so sie begangen, die Resultate so sie erhalten.

Indem man historischer Weise dasjenige erzählt, was bereits geschehen, so ist dem Schwanken der Meinungen über dasjenige, was noch zu thun, ein kleiner Spielraum gegönnt.

Und, indem der Kreis enge, in dem sie sich zu bewegen genöthigt sind, so ist die Wahrscheinlichkeit größer, daß sie sich auf dem Rechten ausgleichen.

Alle Erfahrungen, alle Versuche, alle Proben sind gemacht, und, indem man es vermeidet, denselben Kreislauf von Fehlern wieder zu durchlaufen, so hat man Hoffnung, auf einem kürzeren Wege zum Ziele zu gelangen.

Der Erfolg ist ein Gottesurtheil, sagt Pestalozzi, — und der Erfolg hat strenge über die Ca-

kastralarbeiten gerichtet, so die Regierungen unter-
nommen.

Er wird eben so strenge über die richten, die
sie noch unternehmen werden.

Brüggen bei Crefeld den 1. Mai 1818.